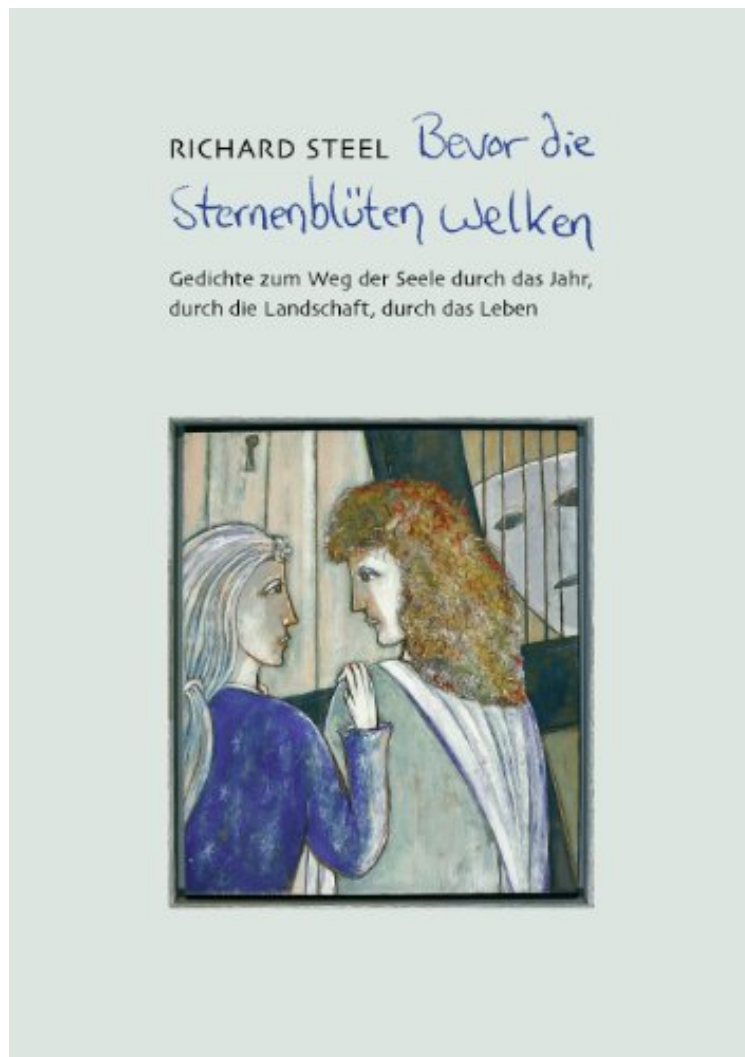


[Read free] Bevor die Sternblten welken: Gedichte zum Weg der Seele durch das Jahr, durch die Landschaft, durch das Leben

Bevor die Sternblten welken: Gedichte zum Weg der Seele durch das Jahr, durch die Landschaft, durch das Leben

Von Richard Steel

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2013-11-16 Erscheinungsdatum: 2013-11-16 File Name: B00GP6JRAW | File size: 27.Mb

Von Richard Steel : Bevor die Sternblten welken: Gedichte zum Weg der Seele durch das Jahr, durch die Landschaft, durch das Leben before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bevor die Sternblten welken: Gedichte zum Weg der Seele durch das Jahr, durch die Landschaft, durch das Leben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bevor die Sternblten welkenVon Friedrich K. BaerAus dem fhlenden Erleben wird Wort. Das Wort verdichtet gelebte

Wirklichkeit im Gedicht. Das Gedicht wiederum wirkt durch die Evokation einer Zwiesprache - des Lesers mit dem Dichter, des Lesers mit sich selbst. Das Angebot, viel dimensioniert Zwiesprache zu halten, nimmt der Leser im jüngsten Gedichtband Richard Steels gerne und mit Gewinn an. Einmal mehr nämlich ist Richard Steel die Komposition einer Lyrik gelungen, die authentisch ist, ihr Maß in sich und durch sich selbst definiert, sensible Wahrnehmung transformiert in sensibel nuancierende Textgestaltung - heimelig eingebettet in einen optischen Rahmen, der die Substanz der Texte unaufdringlich hervorhebt, sie filigran fürs Auge profiliert. Die kongeniale Zusammenarbeit des Dichters mit dem Grafiker, Winfried Altmann, hat einen außeralltäglichen Solitär für die Freunde schöner Bücher hervorgebracht. Der Lese-Konsument verschafft sich solcher Art einen bibliophilen Genuss par excellence. "Bevor die Sternennblüten welken" möchte die Seele auf dem Weg durch das Jahr, durch die Landschaft, durch das Leben begleiten - so der Untertitel. Eine solche Begleitung ist eine wunderbare Einladung, die hoffentlich viele Leser annehmen werden. Denn wie schreibt Kurt E. Becker in seinem Vorwort? "Im steten Dialog mit der Wirklichkeit, in der Begegnung mit anderen Menschen, weitet sich unsere Seele jenseits von Sein und Zeit zu einem Ewigen, das auszuhalten und zu dimensionieren uns nicht zuletzt das Gedicht Halt und Orientierung gibt."

Kurzbeschreibung Dieser zweite Gedichtband von Richard Steel versammelt 35 Gedichte "zum Weg der Seele durch das Jahr, durch die Landschaft, durch das Leben", wie es im Untertitel heißt. Den im Faksimile wiedergegebenen Handschriften der Gedichte sind, dazu jeweils passend ausgewählt, Zitate und Lesefrüchte des Autors als "Texte von Freunden im Geiste" gegenübergestellt. "Kann ich die Seele weiten? fragt Richard Steel, ein Wort des Anthroposophischen Seelenkalenders aufgreifend. Und er bejaht seine Frage im gleichnamigen Gedicht: Ja, ich kann die Seele weiten, weil ich mehr sein will, als ich bin. Ich bin mehr als ich. Ich bin wir. Indem ich meine Seele weite, berwinde ich die Grenzen meines Selbst, berschreite eine Brücke zum anderen Selbst, verbinde mich mit dem anderen zum Wir. Im Wir findet das eigene Selbst Erfüllung und Bestimmung. Im steten Dialog mit der Wirklichkeit, in der Begegnung mit anderen Menschen weitet sich unsere Seele jenseits von Sein und Zeit zu einem Ewigen, das auszuhalten und zu dimensionieren uns nicht zuletzt das Gedicht Halt und Orientierung gibt." (Aus dem Vorwort von Kurt E. Becker) Kurzbeschreibung Dieser zweite Gedichtband von Richard Steel versammelt 35 Gedichte "zum Weg der Seele durch das Jahr, durch die Landschaft, durch das Leben", wie es im Untertitel heißt. Den im Faksimile wiedergegebenen Handschriften der Gedichte sind, dazu jeweils passend ausgewählt, Zitate und Lesefrüchte des Autors als "Texte von Freunden im Geiste" gegenübergestellt. "Kann ich die Seele weiten? fragt Richard Steel, ein Wort des Anthroposophischen Seelenkalenders aufgreifend. Und er bejaht seine Frage im gleichnamigen Gedicht: Ja, ich kann die Seele weiten, weil ich mehr sein will, als ich bin. Ich bin mehr als ich. Ich bin wir. Indem ich meine Seele weite, berwinde ich die Grenzen meines Selbst, berschreite eine Brücke zum anderen Selbst, verbinde mich mit dem anderen zum Wir. Im Wir findet das eigene Selbst Erfüllung und Bestimmung. Im steten Dialog mit der Wirklichkeit, in der Begegnung mit anderen Menschen weitet sich unsere Seele jenseits von Sein und Zeit zu einem Ewigen, das auszuhalten und zu dimensionieren uns nicht zuletzt das Gedicht Halt und Orientierung gibt." (Aus dem Vorwort von Kurt E. Becker)